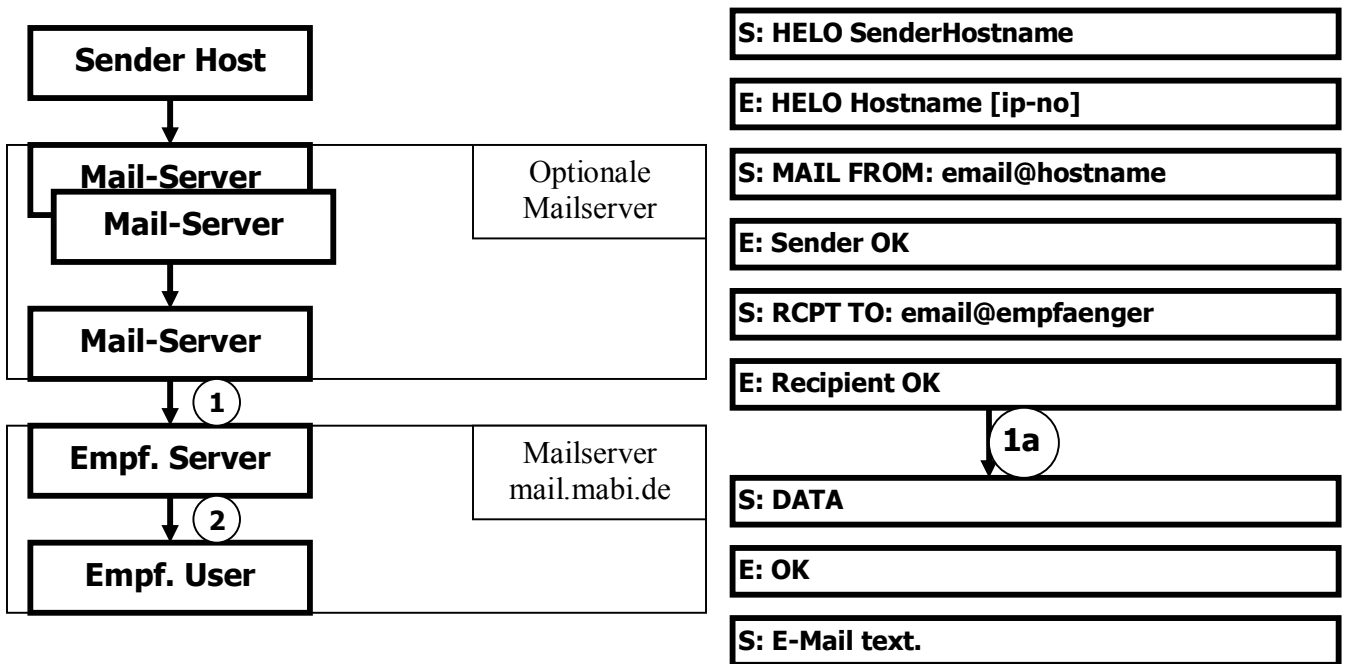


Bekämpfung von SPAM beim Mailserver

Um die SPAM-Mail wirkungsvoll zu bekämpfen, sollte man zunächst den Weg der SPAM-Mail betrachten, um die Punkte herauszufinden, an denen man eingreifen kann, um die SPAM-Mail zu verhindern oder auszufiltern.

1. Der Pfad der Spam-Mail

Die E-Mail wird von einem Absender (potentieller "Spammer") abgeschickt und erreicht über einen oder mehrere Mail-Server den Empfänger. Im folgenden Bild wird der Pfad der Mail dargestellt.



2. Methode 1: Erzieherische Maßnahmen

Bevor die E-Mail vollständig angenommen wird (also spätestens zum Zeitpunkt 1a), wird überprüft, ob der letzte Mailserver in der Auslieferungskette auf einer sog. Schwarzen Liste steht. Diese „Schwarze Listen“ werden von Organisationen im Internet erstellt und enthalten Rechner (bzw. Mail-Server), die bereits für Spam missbraucht wurden.

Kommt die E-Mail von einem solchen Mail-Server, kann der lokale Mail-Server den Empfang der E-Mail abbrechen. Damit bekommt der Absender eine Fehlermeldung, dass die Auslieferung der E-Mail fehlgeschlagen ist.

Vorteil: Der Absender erhält eine Fehlermeldung und streicht **mit viel Glück** die Empfänger-Adresse aus seiner Spam-Liste. Der Empfänger Mail-Server wird von der Mail fast gar nicht belastet, da keine weitere Speicherung oder Weiterverarbeitung stattfindet.

Nachteil: Auf den schwarzen Listen stehen typischerweise ungesicherte Mail-Server, die entweder absichtlich oder unabsichtlich das Versenden von Mails ohne Anmeldung erlauben. Darunter fallen insbesondere so genannte Free-Mailer, die einige Benutzer von uns und E-Mail Freunde zum

Versenden von E-Mails verwenden. Diese E-Mails erreichen nie unsere Benutzer, da sie ja schon beim Empfangen abgewiesen werden. Der Absender der E-Mail erhält dann eine Fehlermeldung, dass seine versendete E-Mail nicht ausgeliefert werden konnte. Es hängt natürlich vom Versender ab, ob er diese Fehlermeldung versteht und darauf reagiert oder reagieren will.

Diese Methode ist nicht sehr effektiv, da die Mail nur anhand des Kriteriums „Absender Mail-Server“ abgelehnt wird, nicht aufgrund des Inhaltes.

Anmerkung: Die Verwendung von Free-Mailern zur Versendung von E-Mails ist nicht nötig, da jeder Internetprovider seinen eigenen Mail-Server betreibt, über den seine Kunden E-Mails versenden können. Überdies unterstützen viele Mail-Server (z.B. mail.mabi.de) das authentifizierte Versenden von E-Mails von jeder beliebigen E-Mail Adresse.

3. Methode 2: Erst akzeptieren, dann sortieren

Bei diesem Lösungsansatz werden zunächst alle E-Mails empfangen und lokal an die User ausgeliefert. Bei der lokalen Auslieferung wird ein Programm aufgerufen, welches die Mails nach SPAM-Kriterien durchsucht und das Ergebnis in den Header der E-Mail schreibt (X-Spam-Status: YES|NO) und optional einen Text in die Subjekt-Zeile schreibt (z.B. ***SPAM***). Dieses Flag kann von jedem gängigen E-Mail Programm in der Form ausgewertet werden, dass diese Mail dann in einen separaten Mail-Folder verschoben wird. Zusätzlich können die Einstellungen des Spamfilters individuell angepasst werden. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit sog. Black- und Whitelists zu pflegen. Das sind Listen von E-Mail Adressen, die immer akzeptiert bzw. immer abgelehnt werden.

Vorteil: Jede Mail kommt an, kann individuell konfiguriert werden.

Nachteil: Jede Mail wird akzeptiert, für den Absender ist dies eine verifizierte Auslieferung.

4. Links

Spamfilter SpamAssassin: <http://www.spamassassin.org/index.html>

GMX-Spam Infos: <http://www.gmx.net/de/cgi/antispamtipps?LANG=de&AREA=info>

GMX AntiSpam-Tipps: <http://www.gmx.net/de/cgi/antispamtipps?LANG=de&AREA=infoservice>